

Vorlage Nr. 101.18.442

31. Januar 2017
1 von 2

Desolate Situation in den Klassen der Hegelsbergschule

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat den Offenen Brief der GEW-Schulgruppe an der Schule Hegelsberg und weiterer Kolleginnen und Kollegen?
2. Wie bewertet der Magistrat die Situationsbeschreibung, dass „vor dem Hintergrund der von uns als zunehmend desolat empfundenen Situation in den Klassen die uns zur Verfügung gestellten Ressourcen nicht ausreichen... um alle Schülerinnen und Schüler unter diesen Rahmenbedingungen angemessen zu fördern.“?
3. Wie bewertet der Magistrat die in dem offenen Brief vorgenommene Kommentierung: „Die eigentlich im Gegenzug für die Übernahme der Schülerinnen und Schüler der Mönchebergschule (Anm.: die lt. Beschluss der Stadt Kassel als Förderschule geschlossen wurde) zugesagte inklusionsgerechte Sanierung der Schule Hegelsberg wird nicht stattfinden, zumindest in den nächsten vier Jahren.... Alle anderslautenden mündlich geäußerten Versprechungen erweisen sich... als haltlos. Vor dem Hintergrund der besonderen Problemlagen, mit denen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer hier konfrontiert sind, stellt diese nicht eingehaltene Zusage jedoch ein Politikum dar.“?
4. Kann vor dem geschilderten Hintergrund Inklusion und Integration an der Schule Hegelsberg gelingen, „wenn man nicht die personellen Mittel, die Ausstattung und die räumlichen Voraussetzungen bereitstellt.“?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rüden

